

Lebenslinien: Erinnerungen an die Kinder- transport- Kinder



Was bleibt? Erinnern, Gedenken und aufeinander zugehen

„Ein Mensch ist erst dann vergessen, wenn sein Name vergessen ist“ (Spruch aus dem Talmud)

Aufgrund der Initiative und Unterstützung des Evangelischen Forums Schwalm-Eder und in Kooperation mit der Melanchtonschule Steinatal, des Schwalmgymnasiums Treysa und der Steinwaldschule Neukirchen entstand das Projekt: „Erinnerungen an die Kindertransportkinder“. Die Schülerinnen und Schüler sind dem Schicksal der Kindertransportkinder im Rahmen des Religionsunterrichts nachgegangen. Auf die Frage, was geblieben ist, hoben die Schüler*innen besonders die Gedenkstunde bei der Verlegung der Stolpersteine am 4. Mai 2019 hervor: Es wurde gesagt: „Das war ein sehr bewegender, emotionaler Moment“, oder „...eine gute Aktion, auch um eine erneute Verfolgung zu verhindern und der Verstorbenen zu gedenken“, wieder andere betonten „ich habe Einblicke in die NS-Zeit bekommen“ und „Es ist wichtig, dass viele junge Menschen über die Vergangenheit aufgeklärt werden und daraus lernen“. Ähnlich äußert sich der deutsche Außenminister,

In Treysa wurden für die geflohenen Kinder Doris Mathias und Hans Joachim (Jack) Spier und ihre ermordeten Angehörigen Stolpersteine gelegt. Die Stolpersteine in Neukirchen für Ernst Meier und Walter Spier wurden am 6. Juni 2019 verlegt.

Recherche:
Projektgruppe
Schwalmgymnasium

Jude

Ausstellungskonzeption:

Verantwortlich:
Dierk Glitzenhain (Evangelisches Forum Schwalm-Eder, Gesamtleitung und Redaktion) und
Jürgen Junker (Projektbegleitung)
Grafische Gestaltung: Mike Luthardt
Herstellung: Medienhaus Homberg